
Abraham – ein Vorbild in der Anbetung des Allmächtigen

Predigt vom 1. Juni 2003 in Effretikon

Einleitung

Ihr betet an, was ihr nicht kennt.

Johannes 4,22a

Bald vergessene Worte eines Mannes aus Nazareth. Und für mich stellen sich bei der zweiten Predigt zum Thema Anbetung schon zwei Fragen:

- Wissen wir, was Anbetung überhaupt ist?
- Kennen wir den, den wir anbeten?

Ich will aus der ersten Predigt einige Schlagsätze bringen:

Wir Christen verwechseln häufig die Mittel der Anbetung mit der Anbetung.

Wahrhaft Anbetung ist nicht an der Anbetung interessiert, sondern am Schöpfer.

Wahrhafte Anbetung braucht ***Vorbereitung!***

Es gilt sich von allem zu lösen, was uns von der Anbetung abhält.

Damit nun zum Text...

Textlesung: Genesis 22,6-14

Abraham – ein ***Vorbild in der Anbetung des Allmächtigen***. Im gesamten Abschnitt (22,1-19) entdeckt man zwei Teile:

- Grundelemente einer wahrhaften Anbetung
- Resultate einer wahrhaften Anbetung

Heute wollen wir uns mit den zwei letzten Grundelementen der Anbetung beschäftigen. Im Text sind deren fünf zu finden:

- Offenbarung
- Vorbereitung
- Trennung
- Opfer (Teil 1 & 2)
- Proklamation

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 4a: Opfer – was Gott gegeben hat

Abraham weihte seinen Sohn Isaak dem allmächtigen Gott. Abraham wusste genau: Nun schlägt die Stunde der Entscheidung. So machen sich Vater und Sohn allein auf den Weg.

Der Weg **zum Berg Morija** wird **umständlich** beschrieben. Warum dies? Die Heilige Schrift will uns den Kampf Abrahams vor Augen führen.

Man kann die **bedrückende Stille** förmlich mit Händen greifen - Vers 6 berichtet:

Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak, und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. Und sie gingen beide miteinander.

Abraham trägt die Werkzeuge der Vernichtung: Das Feuer und das Messer. Was mag sich da im Herzen Abrahams abspielen?

- Isaak ist **mein einziger Sohn**.
- Isaak ist doch der Sohn, den Gott mit vor Jahren **verheissen** hat.
- Isaak ist der Sohn, der **Nachkommen** haben soll, er soll zu einer grossen Nation werden.
- Was hat Gott nur für **einen Plan**?

Abraham gehorcht seinem Schöpfer. Er war bereit, Gott sein Wertvollstes zu geben. Dies ist wahrhafte Anbetung: Wenn wir Gott etwas Wertvolles geben. **Wahrhafte Anbetung ist immer teuer. Sie ist immer Kampf!** Ein Kampf gegen den Egoismus. Ein Kampf gegen die eigenen Gefühle.

Wahrhafte Anbetung erfordert immer, unser Bestes für Gott zu geben.

Das Wichtigste im Leben Abrahams war Isaak! Was ist dein Wichtigstes?

(Kurze Pause)

Die Tat von Abraham und Isaak war gross. Sie haben sich selbst überwunden um Gott zu dienen. Noch grösser war jedoch die Tat des dreieinigen Gottes. Der himmlische Vater war selbst bereit, sein **Bestes zu geben. Warum?** Dies aus dem einfachen Grund, weil wir als Menschen Gott nicht begegnen konnten. Für Menschen ist es nicht möglich Gott einfach so anzubeten. Nicht **einmal Mose** durfte Gott unverhüllt sehen.

Unvergesslich ist für mich das **Ereignis von Jesaja**. Er beschreibt eindrücklich, wie schlimm es ist, Gott ungereinigt zu begegnen – Jesaja 6,1-5:

Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel.

Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er.

Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!

Da erbehten die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.

Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen.

Genau dies ist auch unsere Lage! Ohne die Vergebung durch Jesus Christus nähern wir uns Gott unrein. Uns ist oft nicht die Heiligkeit Gottes bewusst. Jesaja sagt, und er ist doch ein Mann Gottes:

Wehe mir, denn ich bin verloren.

Jesaja bemerkt vor Gott – es ist aus! Dies ist die Situation, wenn **wir unvorbereitet** auf Gott treffen. Wissen Sie man bereitet sich auf alles im Leben vor. Aber wie sieht es mit der Begegnung mit Gott aus?

Und nun **erkennt Jesaja** – oder vielleicht hat er schon vorher gewusst - : **Ich genüge nicht!**

Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich.

So wie ich bin kann ich nicht bestehen. **Warum?**

Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen.

Wenn Sie Gott begegnen, dann ist dies ihre Situation, wenn ihnen niemand hilft. Und für diese Hilfe hat der himmlische Vater seinen Sohn Jesus Christus gesandt.

Damit das Unreine weggewischt wird, damit wir Vergebung empfangen. Jesus Christus hat am **Kreuz von Golgatha für unsere Schuld bezahlt**.

In Hebräer 10,12-14 steht geschrieben:

Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.

Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.

Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.

Jesus Christus hat für Sie bezahlt. Ihre Aufgabe ist es, an ihn zu glauben. Ihn als Herrn und Heiland anzunehmen. Ansonsten können Sie nicht vor Gott bestehen.

Gott hat das Wertvollste gegeben: **Seinen Sohn Jesus Christus!** Er hat dies gemacht, damit **wir ihn in Ewigkeit anbeten können**.

Aber schauen wir **unseren Anteil am Bauteil Nr. 4** noch an...

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 4b: Opfer – mein persönliches Opfer

Gott anzubeten bedeutete für **Abraham auch ein Opfer zu leisten**. Ein persönliches Opfer. Anbetung ist ein Lebensstil. Anbetung ist ein tägliches Opfer. Sie basiert wohl auf dem, was Jesus Christus vollbracht hat, aber auch auf meinem persönlichen Opfer. Jesus Christus sagt in Johannes 4,23-24:

Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

Was bedeutet es Gott in Geist und Wahrheit anzubeten? Einen Aufschluss gibt Römer 12,1:

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Was bedeutet diese Stelle? Paulus beschreibt hier das Ganzopfer. Bei diesem Opfer gehört

alles Gott. **Ein Ganzopfer zu sein bedeutet, dass Gott in meinem ganzen Leben** den ersten Platz einnehmen soll. Es bedeutet, dass Gott auf dem Thron meines Lebens sitzt. Ob dies nun wirklich so ist, **zeigt sich im praktischen Leben**.

- Lieder singen am Sonntag morgen ist einfach, aber wahrhafte Anbetung zeigt sich im Gehorsam.
- Das Christenleben beginnt erst, wenn du die **Tür des Saales** verlässt. In deinen Entscheidungen.
- Auch die wahre Anbetung Gottes beginnt erst im Alltag.

Dies ist mein und dein persönliches Opfer. Abraham war bereit den **Willen Gottes höher** zu achten als die eigenen Wünsche und Träume. Und dies war ein **mächtiger Kampf!**

Wir können rasch im Gebet sagen: Dein Wille geschehe!, aber wie verhält es sich heute **Nachmittag, morgen, die ganze Woche hindurch?**

Der Text schildert die Spannung sehr deutlich. Isaak hat von seinem Vater noch nichts erfahren. Ihm haben sich durch das Verhalten seines Vaters einige Fragen ergeben - Vers 7a:

Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham und sagte: Mein Vater!

Diese Anrede: „Mein Vater!“

Vers 7b:

Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sagte: Siehe, das Feuer und das Holz! Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?

Isaak erwartet eine Erklärung. Er will genau wissen, was sein Vater tun will.

Die Antwort ist ehrlich, verschweigend **und hoffend** zugleich - Vers 8:

Da sagte Abraham: Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ersehen, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander.

Gott wird sich ersehen. Die HFA **übersetzt diesen Vers** mit folgenden Worten:

«Gott wird schon dafür sorgen, mein Sohn!» - Schweigend gingen sie weiter.

Johannes Calvin schreibt:

Welche Unehre tun wir Gott an, wenn wir **ihm nur soviel zutrauen**, wie unsere Vorstellungen fassen.¹

Abraham ist überzeugt: Gott wird für mich sorgen. Gott wird einen Ausweg aus dieser aussichtslosen Situation wissen.

Die **letzten Worte Abrahams** sind: *Mein Sohn!* Anschliessend sind sie schweigend miteinander weiter gegangen. Anbetung bedeutet für Abraham **die völlige Absage** an sich selbst, an sein **eigenes Leben**, an seine **Vorlieben** und sogar an seine **Zukunft**.

Nun naht die Entscheidung - Vers 9:

Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz.

Isaak wehrt sich nicht. Als junger Mann wäre es ihm **ein Leichtes** gewesen seinen Vater zu

¹ Calvin, Johannes: Auslegung der Genesis. Seite 236.

überwältigen. Und so ist hier nicht allein **Abraham gehorsam**, sondern auch sein Sohn. Sein Gehorsam ist vorbildlich. In diesem Verhalten ist er ein Typus auf Jesus Christus.

Jesus Christus sagte zu Petrus – Matthäus 26,53:

Oder meinst du, daß ich nicht jetzt meinen Vater bitten könne und er mir mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde?

Wann sagte dies Jesus Christus? Bei seiner Gefangennahme ermahnte er Petrus mit diesen Worten!

Nun soll das **Schreckliche** geschehen - Vers 10:

Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

Was hier die Bibel schildert ist fürchterlich. Man will Abraham zurückhalten.

Am Leben Abrahams wird nun deutlich: Anbetung ist nicht gratis. Sie kostet etwas. Diesen Aspekt haben wir heute vergessen.

Anbetung beinhaltet immer ein Geschenk an Christus.

Wahrhafte Anbetung hat für Abraham Verzicht bedeutet! Anbetung bedeutet auch für dich **Verzicht. Ohne Verzicht gibt es keine Anbetung!**

Ich bin überzeugt, dass Gott auch seine Hand auf etwas legt, das **dir am Herzen liegt**. **Mackintosh** schreibt:

Er legt seine Hand auf etwas, **was unserem Herzen am nächsten** liegt.²

Vergessen wir jedoch nicht, dass Gott uns eine **hohe Ehre** erweist, wenn Er uns auf die Probe stellt.³

Darin zeigt sich, dass Gott in **deinem Leben** etwas tun will! Er will dich weiterbringen. Er hat dich nicht aufgegeben!

Reagiere auf das Reden Gottes!

Wahrhafte Anbetung bedeutet immer **auch ein Opfer zu geben**. Man könnte es auch folgendermassen ausdrücken:

Anbetung hat die völlige Absage an das Selbst in all seinen vielfältigen Formen zur Voraussetzung.⁴

Damit sind wir schon beim fünften Element für Anbetung angelangt: Proklamation

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 5: Proklamation

Abraham will im Gehorsam seinen Sohn opfern. Nun **meldet sich der Allmächtige** - Vers 11:

Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

² Mackintosh: Gedanken zum 1. Buch Mose. Seite 159.

³ Mackintosh: Gedanken zum 1. Buch Mose. Seite 160.

⁴ Gibbs, Alfred P.: Anbetung. Seite 23.

Was zuerst auffällt ist das **doppelte Rufen** des Namens. Gott will die Aufmerksamkeit Abrahams auf sich ziehen. Abraham reagiert klar und deutlich. Abraham erfuhr in seiner **Anbetung eine Begegnung mit dem Allmächtigen**. Diese Begegnung ist ganz entscheidend.

Noch kurz: Wer war dieser Engel des Herrn? Der Engel des Herrn war vermutlich Jesus Christus.

Die Botschaft des Engels ist deutlich – Vers 12:

Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, daß du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

Jetzt erst wird Abraham klar, warum er diesen Gang nach Morija tun musste: Gott wollte ihn prüfen.

Damit wird deutlich, dass der Test Gottes seinen Abschluss findet.

Vers 13:

Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an seinen Hörnern festgehalten. Da ging Abraham hin, nahm den Widder und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer.

Durch die Anbetung öffnen sich die Augen Abrahams. Abraham sieht den Widder. Er findet sich nun als doppelt Beschenkter wieder. Gott schenkt ihm alles zur Anbetung notwendige. Dies ist auch bei uns so! Gott hat dir alles geschenkt! Es ist seine gute Gabe!

Vers 14:

Und Abraham gab diesem Ort den Namen 'der HERR wird ersehen', von dem man heute noch sagt: Auf dem Berg des HERRN wird ersehen.

Anbetung ist immer auch eine **Proklamation von Gottes Taten**. Von dem, was er in unserem Leben getan hat. Ein Verkündigen, von dem was er getan hat.

Genau diesen Aspekt betonen viele unserer Gebete und Lieder.

Ich fasse zusammen:

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 4a: Opfer – was Gott gegeben hat

Bauteil 4b: Opfer – mein persönliches Opfer

Bauteil 5: Proklamation